

Wissen verdient sich frühe Führung nach der Pause

Rheinlandliga: VfB schlägt Aufsteiger Wirges auf heimischem Hartplatz 2:0

Von Stefan Hoffmann

Wissen. Die offizielle Ansetzung hatte den 125 Zuschauern, die das Rheinlandliga-Heimspiel des VfB Wissen gegen die Spvgg EGC Wirges sahen, zunächst einen Kick auf Rasen versprochen. Doch nach den ergebnislosen Regenfällen der letzten Tage ging es schließlich auf den glitschigen und bedingt gepflegten Hartplatz des Dr.-Grosse-Sieg-Stadions, womit die Gastgeber nach anfänglichen Schwierigkeiten immer besser zurechtkamen und sich mit 2:0 (1:0) durchsetzten.

Beide Mannschaften taten sich schwer ihr Spiel aufzuziehen, wobei die Gäste aus Wirges etwas besser begannen und trotz des Geläufs dynamischer wirkten. Dennoch war es der VfB, der früh in Führung ging, als Luca Kirschbaum einen leicht abgefälschten Eckball von Til Cordes auf den kurzen Pfosten mit dem Knie aus drei Metern über die Linie drückte (6.).

Nach einer infolge des Tores etwas besseren Phase der Wissener mit vereinzelt Halbchancen arbeitete sich die Spielvereinigung mit kämpferischen Elementen zurück in die Partie, konnte jedoch für keine wirklich gefährlichen Aktionen sorgen. Somit verkam der erste Durchgang zu einer eher zähen Angelegenheit, denn insbesondere vor den Toren bekamen allem Engagement zum Trotz beide Teams viel zu wenig zustande. Erst kurz vor der Pause ging Wissens Micha Fuchs noch mal rechts durch, legte den Ball lang und quer auf Armando Grau, der das lange Eck des Tores nur um wenige Zentimeter verfehlte (44.).

In der zweiten Halbzeit nahm die Partie deutlich an Fahrt auf. Jetzt wurde es ein flottes und phasenweise gutes Spiel, bei dem sich beide Mannschaften deutlich mehr vorgenommen hatten und einen ordentlichen Kampf lieferten.

Die Gastgeber erarbeiteten sich auf dem rutschigen Untergrund deutlich bessere Chancen. Nach einer Cordes-Ecke streifte der verlängerte Ball den Außenpfosten (47.), dann blieb Cordes bei einem Solo erst wenige Meter vor dem Gehäuse der Gäste hängen (50.), und spätestens nachdem mit Steven Winzenburg der an diesem Tag auffälligste Wissener den vorangetriebenen Ball zu Grau passte und dieser Cordes bediente, hätte mehr herauspringen müssen (57.).

Damit war der VfB aber nun so richtig drin in dieser Begegnung und machte vor allem über die Außen viel Druck. Als Fuchs ein wei-

teres Mal über rechts durchbrach und der Ball über Cordes zum frei stehenden Grau gelangte, stellte dieser technisch fein mit einem Abschluss ins lange Eck dann doch auf 2:0 (60.). Etwas Pech hatte Grau, als er nach langem verlängerten Einwurf ein weiteres Mal gekonnt einnetzte, dabei aber vermeintlich im Abseits stand (63.).

Mehrfach zeigten die Wissener in dieser Phase ihre Fähigkeiten im Zusammenspiel, schafften es jedoch nicht, den Sack zuzumachen. Gelegenheiten dazu hatten Grau spitzen Winkel (65.) und Cordes, dessen Abschluss aus zentraler Position EGC-Keeper Marius Schröder reaktionsschnell entschärfte (75.). Diese Versäumnisse fielen letztlich aber nicht ins Gewicht, weil die Hintermannschaft des VfB gegen nie aufsteckende Wirgeser stets auf der Höhe war.

Da verwunderte es nicht, dass Dirk Spornhauer hinterher nur wenig auszusetzen hatte. „Aufgrund der Chancenzahl und auch, weil wir hinten nichts zugelassen haben, ist der Sieg sicher verdient“, fand der VfB-Trainer. „Trotz der frühen Führung sind wir aber nicht so gut reingekommen, uns fehlte zunächst die Griffigkeit und Galligkeit. Erst in der zweiten Hälfte waren wir besser im Spiel.“ Das sah Gästetrainer Sven Baldus ähnlich: „Wir haben im ersten Durchgang ein ordentliches Spiel gemacht und waren vielleicht sogar einen Tick besser. In der zweiten Halbzeit haben wir die Griffigkeit verloren und es fehlte uns die Durchschlagskraft gegen diese stabile Defensive. Daher ist das Ergebnis hinten raus gerecht.“

VfB Wissen - Spvgg EGC Wirges 2:0 (1:0)

Wissen: Klappert - Pirsliin, Weirtershagen, Paul, Krauß - Winzenburg, J. Kirschbaum J. - Fuchs (69. Jancek, 82. Mildnerberger), L. Kirschbaum, Cordes (88. Freudenberger) - Grau.

Wirges: Schröder - Sand, Kneuper, Pineker, Lewer - Klein, Al-Khaldi - Simek, Radermacher (60. Leidenbach), Althofen (72. Höber) - Yavuz (65. Klöckner).

Schiedsrichter: Gregor Loosen (Treis-Karden).

Zuschauer: 125.

Tore: 1:0 Luca Kirschbaum (6.), 2:0 Armando Grau (60.).



Die Hartplatz-Saison ist eröffnet: Zwar brauchten Justin Kirschbaum (in Blau) und seine VfB-Kollegen die erste Halbzeit, um sich an den matschigen Untergrund zu gewöhnen. Doch danach drückten die Wissener dem Heimspiel gegen die EGC Wirges (in Weiß Berkan Yavuz) den Stempel auf.

Foto: balu

Kompakt

Regionalliga: TuS Koblenz fehlen zündende Ideen

TSG Balingen - TuS Koblenz 2:0 (1:0). Wenn der Tabellenletzte auswärts die siebte Niederlage im achten Spiel kassiert, ist das – rein statistisch gesehen – kein Rückschlag, sondern eher Normalität. Allerdings hatten sich die unterlegenen Koblenzer nach zuvor zwei achtbaren Unentschieden gegen Teams mit positiver Bilanz deutlich mehr erhofft. Schließlich hatten die zwei Plätze über der TuS positionierten Balingen zuvor auch nur eines ihre bisherigen 14 Spiele gewonnen. Es fehlten zündende Ideen im Offensivspiel, das räumte Spielertrainer Michael Stahl bei der obligatorischen Pressekonferenz auch indirekt ein: „Uns hat in jeglicher Hinsicht defensiv wie offensiv die Genauigkeit gefehlt. Der Gegner hat uns gezeigt, wie man mit geringer Fehlerquote und hoher Effizienz im entscheidenden Moment zuschlägt und es nach hinten heraus clever verteidigt. Wir sind sehr enttäuscht, weil wir uns viel mehr vorgenommen haben.“
Tore: 1:0 Jonas Meiser (30.), 2:0 Sascha Eisele (54.). bhm

Oberliga RLP/Saar: Engers ist dem Sieg am Ende nah

SV Gonsenheim - FV Engers 1:1 (1:1). „Mit dem Punkt bin ich nicht unzufrieden“, fand FVE-Trainer Sascha Watzlawik, nachdem seine Mannschaft in jüngster Vergangenheit in Gonsenheim oft leer ausgegangen war. Nach wie vor personell gebeutelnt überzeugten die Engenser und hatten speziell im zweiten Durchgang den Siegtreffer auf dem Fuß, insbesondere Goran Naric, der erst am Querbalken scheiterte (83.), ehe sein Abschluss nach Zuspiel des Ex-Malbergers Gabriel Müller noch geblockt wurde (89.). Die einzigen Treffer der Partie fielen schon früh. Dabei mussten die Gäste nach Yannik Ischdonats Kopfballtreffer (7.) erst einem Rückstand hinterher, den Manuel Simons mit einem Schuss von der Strafraumgrenze wettmachte (23.). mts

Malberg nimmt einen Punkt mit

Rheinlandliga: SG dreht beim 2:2 gegen Hochwald einen Pausenrückstand

Zerf. „Wenn man zur Halbzeit hinten liegt und bis dahin nicht das beste Spiel gemacht hat, fühlt sich das hinterher auf jeden Fall wie ein gewonnener Punkt an“, antwortete Torsten Gerhardt auf die Frage, mit welchen Empfindungen er und die Rheinlandliga-Mannschaft der SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen nach dem 2:2 (1:0) bei der SG Hochwald in den Bus zurück gen Westerwald gestiegen seien.

Anders als bei den weiten Auswärtsfahrten in die Trierer Stadtteile Tarforst und Ehrang verlief die diesmal noch etwas weitere Anfahrt zwar ohne Komplikationen,

doch ins Spiel fanden die Malberger zunächst nur schleppend. „Wir haben viele lange Bälle gespielt, die wir vorne dann auch nicht festgemacht haben und entsprechend kaum mal vors gegnerische Tor kamen“, beschrieb Gerhardt die wenig konstruktive Spielweise, die seine Mannen in den ersten 45 Minuten praktizierten.

Die gastgebende Sportgemeinschaft, die „wie erwartet“ ihre spielerischen Qualitäten, die das aktuelle Tabellenbild derzeit kaum widerspiegelt, aufblitzen ließ, lag daher zur Pause nicht unverdient in Führung. Nach einer Ballerobierung in der eigenen Hälfte spielten

die Hochwälder über ihre linke Angriffsseite schnell nach vorne, wobei Tim Thielen nach gewonnenem Laufduell dem Malberger Schlussmann Niklas Platte mit einem Beinschuss das Nachsehen gab (37.).

Erst nach dem Seitenwechsel agierten die Westerwälder mutiger – und brauchten gerade mal eine Viertelstunde, um den Spielstand zu drehen. Den Ausgleich durch Lukas Müller bereitete Justin Nagel mit einem maßgenauen Zuspiel auf den zweiten Pfosten vor (54.) und rechtfertigte damit seine Berufung in die Startelf, obwohl er unter der Woche erkältungsbedingt nur das Abschlusstraining hatte absolvieren können. Dass neben ihm diesmal nicht der mit ebenfalls schon acht Saisontoren treffsichere Sebastian Rosbach stürmte, sondern Lee Weber, hatte laut SG-Coach Gerhardt taktische Gründe.

Die Malberger Führung begünstigte dann ein Handspiel im Strafraum. Eine durchgerutschte Flanke von links landete bei Jannik Weller, der den aufsetzenden Ball mit dem Rücken zum Tor stehend erneut in Mitte bringen wollte, was ein Gegenspieler mit weit abgespreiztem Arm jedoch verhinderte. Julius Müller trat zum fälligen Strafstoß an und verwandelte eiskalt (59.).

Doch die Hausherren stemmten sich gegen die Niederlage und kamen nach einem ihrer gefährlichen Standards zurück. Einen scharf auf den ersten Pfosten gezogenen, dort noch mal verlängerten und dementsprechend schwer zu verteidigenden Eckball drückte André Paulus aus kurzer Distanz zum 2:2 über die Torlinie (70.). In der Schlussphase boten sich dann beiden Teams Möglichkeiten, um ein wahrscheinlich siegreichendes drittes Tor zu erzielen, sodass die Punkteteilung am Ende als leistungsgerecht durchging.

Andreas Hundhammer



Malbergs Justin Nagel (in Rot, hier im Heimspiel gegen Wittlich) traf diesmal nicht, bereitete aber das zwischenzeitliche 1:1 vor.

Foto: Jogi

SG Hochwald - SG Malberg/Elkenr./Rosenh./K. 2:2 (1:0)

Hochwald: Koltes - R. Mohsmann, Mertinitz, Thielen (84. Dres), Paulus, Haas, M. Burg (65. Hemmes), Weber, Thinner, Schettingen, Lenz (84. Keck).

Malberg: Platte - Weller (90.+3 Klein), Becker, Molzberger, Märzhäuser, Bleeser (77. Blakaj) - Thom (90.+1 Benner), J. Müller - L. Müller

- Weber (60. Krahn), Nagel (88. Rosbach).

Schiedsrichter: Johannes Lescher (Laufeld).

Zuschauer: 150.

Tore: 1:0 Tim Thielen (37.), 1:1 Lukas Müller (54.), 1:2 Julius Müller (59., Handelfmeter), 2:2 André Paulus (70.).

Lautzert siegt im Stile einer Spitzenmannschaft

Bezirksliga Ost: Mujakic-Elf schnürt St. Katharinen ein

Sankt Katharinen. Im Kreisderby der Fußball-Bezirksliga Ost kam die SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod am Freitagabend zu einem hochverdienten 3:1 (2:1)-Auswärtserfolg bei der SG St. Katharinen-Vettelschoß. Besonders in den ersten 30 Minuten präsentieren sich die Westerwälder im Stile einer Spitzenmannschaft.

„Das ist schon eine enorme Qualität und individuelle Klasse über die Lautzert verfügt, wenn alle Mann an Bord sind. Die waren kaum zu stoppen. Da hatten wir in einigen Szenen noch richtig Glück gehabt“, traf Labinot Prenku, der Spielertrainer der SG St. Katharinen, mit seiner Analyse der ersten beiden Stunden den Nagel auf den Kopf. Es gab unzählige klare Tormöglichkeiten schon in den ersten zehn Minuten für die Gäste mit insgesamt vier Aluminium-Treffern und einem guten Lukas Peikert zwischen den Pfosten der Einheimischen der einen frühen Rückstand mit einigen Glanztaten verhindern konnte. In der 14. Minute war dann auch Peikert geschlagen, als Fation Foniq einen Abpraller zur Lautzert 1:0-Führung nutzte. Die Gastgeber wurden nun regelrecht in ihrer eigenen Hälfte eingeschnürt. Zudem plagten sich Prenku und sein Mitspieler Robin Kany mit Muskelverletzungen und mussten früh das Spielfeld verlassen (31.). Bedingt durch diese beiden Auswechslungen gelang Michael Tomic in der Umstellungsphase das verdiente 0:2 (33.). Erst kurz vor dem Halbzeitpfeiff des sehr guten Schiedsrichter Adrian Ax aus Oberzissen konnte sich St. Katharinen etwas befreien und schaffte mit einem strammen Schuss von Jannik Pehlivan den überraschenden 1:2-Anschlusstreffer (44.) – eine hundertprozentige Chancenverwertung der SG St. Katharinen zu diesem Zeitpunkt.

Auch in Abschnitt zwei änderte sich wenig an den Spielanteilen. Lautzert blieb stets gefährlich gegen harmlose Gastgeber. „Da sind wir sehr souverän aufgetreten. Leider hatten wir es in den ersten 30 Minuten versäumt, schon alles klar zu machen. Abgesehen von dem Sonntagsschuss von Pehlivan hätten wir mit mindestens vier Toren führen müssen“, bemängelte Gästetrainer Nihad Mujakic nur die schwache Chancenverwertung.

Aufgrund von Verletzungen und Krankheitsfällen im Team fehlte St. Katharinen die Kraft, sich besser gegen die Niederlage zu wehren. Spätestens nach dem 1:3 durch Tomic (64.) war die Partie entschieden. „Es ist uns nicht gelungen, noch einmal den Hebel umzulegen. Wir haben einen negativen Lauf. Dafür gibt es Gründe“, hofft Prenku wieder auf erfolgreichere Tage. Dagegen muss man Lautzert spätestens nach der Leistung in St. Katharinen zum engsten Favoritenkreis zählen. Ludwig Velten

SG St. Katharinen-V. - SG Lautzert-O./B.-W. 1:3 (0:2)

St. Katharinen-Vettelschoß: Peikert - Strauch (83. Kastert), Luther, Lahr, Riebartsch - Prenku (31. Schinowski), Pehlivan - Kany (31. Pettineo), Zent, Wilmes (82. Krasniqi) - Petker.

Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod: Vincek - Schild, Trippler, Vera Cedeno, Marquart (44. Sinanovic) - Lang, Niedergesäß, Vucemilovic (90. Vukovic) - Soldo (79. Brabender), Tomic (89. Groß), Foniq (85. Spohr).

Schiedsrichter: Adrian Ax (Oberzissen) - **Zuschauer:** 150.

Tore: 0:1 Fation Foniq (14.), 0:2 Michael Tomic (33.), 1:2 Jannik Pehlivan (44.), 1:3 Michael Tomic (64.).